

Von Monika Braun, 11.02.13

Archiv hat viel zu bieten

Baiersbronn/Friedrichstal. Seit Januar diesen Jahres ist das Gemeindearchiv in Friedrichstal, gleich neben der Mehrzweckhalle wieder geöffnet und hat mit Dorothee Kühnel eine neue, kompetente Archivarin gefunden. Nach rund einjähriger Vakanz weht nun ein frischer Wind durch das Archiv, das in der alten Friedrichstaler Schule untergebracht ist. Die gebürtige Freudenstädterin und studierte Geographin und Kulturwissenschaftlerin bringt viel Erfahrung und noch mehr Motivation mit, ihr besonderes Interesse gilt der Wirtschafts- und Industriegeschichte, sowie der Tourismusgeschichte. Das Gemeindearchiv hat viel zu bieten, von alten Gemeinderatsprotokollen über Bauakten, bis hin zu einem kompletten Zeitungsarchiv, sind viele Schätze in den voll besetzten Regalen gelagert. Eine handgeschriebene Biografie von Johannes Gaiser aus dem Jahr 1854, oder die Original- Partnerschaftsurkunden von Baiersbronns Partnerstädten sind nur einige Beispiele für den großen Fundus der Einrichtung. Imposant wirken dabei die Relikte aus vergangenen Zeiten, die dicken Bücher, gedruckt in längst überholten Techniken, aber auf recht gut erhaltenem Papier. Ein kleines Paradies für Heimatforscher und Ahnenforscher, aber auch für Vereine die für eine Jubiläumschronik Gründungsinformationen benötigen. Auch viele Anfragen aus Amerika erreichen die Archivarin, denn viele möchten etwas über ihre deutschen Vorfahren in Erfahrung bringen. Dorothee Kühnel ist immer gerne bereit hier Auskünfte zu erteilen, denn das Gemeindearchiv ist auch eine Serviceeinrichtung für Bürger und Bürgerinnen. „ Neulich hat jemand gefragt wann die Feuerwehr auf dem Kniebis gegründet wurde“, so die Archivarin die sich momentan noch einen genauen Überblick über die aufbewahrten Schätze verschafft. Imposant sehen auch die ältesten Bände des Archivs aus: Inventuren und Teilungen aus dem Jahr 1649 aus Klosterreichenbach, geschrieben in Sütterlinschrift. Sie hielten zur damaligen Zeit fest was im Todesfall an Besitz vorhanden war. „ Bis zum letzten Hemd wurde alles genauestens aufgeführt, ein Zeugnis für das soziale Leben und die Besitztümer in früheren Zeiten“, so Dorothee Kühnel die auch einige Beispiele zur Hand hat, die uns heute kurios erscheinen. Ein Gemeinderatsprotokoll aus dem Jahre 1946 zum Beispiel, in dem es darum geht eine Schreibmaschine anzumieten, denn die Verwaltung in Huzenbach hatte keine mehr und diese waren in den

Nachkriegsjahren kaum zu bekommen. „ Eine der wichtigsten und wohl auch schwierigsten Aufgaben eines Archivars ist die Entscheidung was für die Nachwelt wohl interessant ist“, so Kühnel denn nur 5% der gesamten Akten könnten überhaupt aufgehoben werden, schon aus Platzgründen. Gerne werden auch alte Bücher und Dokumente angenommen, allerdings sind die Übernahmen meist kostenfrei, doch der Überbringer hat die Garantie das sein Buch im Archiv für die Nachwelt aufgehoben wird.

„Das Archiv birgt nun nicht die ganz großen Schätze, doch die aufbewahrten Dokumente sind in vielerlei Hinsicht interessant und es gibt viel zu entdecken“ schwärmt Dorothee Kühnel über den Bestand. Das Archiv hat eine Größe von rund 700 lfdm, eine Fläche die für eine Gemeinde nicht wenig sei und es wachse stetig weiter. Kopfzerbrechen bereite aktuell allen Archiven die moderne Seite der Aufbewahrung. So wird überlegt wie man am besten Homepageauftritte und Internetseiten abspeichern kann und zwar so, dass diese in Jahrzehnten auch noch lesbar sind, mit Programmen die auch zu späteren Zeiten ein Öffnen der Dokumente ermöglichen. „ Die Digitalisierung ist das Problem der Zukunft“ so die Fachfrau, die auch schon konkrete Pläne für das Friedrichstaler Archiv hat. „Historische Bildungsarbeit halte ich für besonders wichtig und eine gute Öffentlichkeitsarbeit“, so Kühnel die sich auch vorstellen kann Führungen und Informationsveranstaltungen für Schulklassen und Gruppen anzubieten. „ Das Archiv ist der Mittelpunkt einer lokalen Erinnerungskultur und das historische Gedächtnis der Gemeinde“ und davon hat das Friedrichstaler Archiv einiges zu bieten.